

Niedergang

Planken bersten, Tane reißen,
du stürzt, jeglichen Halts beraubt.
In einem Maelstrom aus Teufelskreisen
versinkt, woran du stets geglaubt.

Jetzt klammerst du verzweifelt dich
an Schatten von Erinnerungen.
Du flehst und hoffst, doch letztendlich
ist jedes Flehen bald verklungen.

So sinkst du bald, bald tammelst du
hinab in bodenlose Schwärze.
Entrissen wird dir deine Ruh,
brodelndes Nichts verschlingt dein Herz.

Am Ende herrscht dann nur noch Stille,
die tief in deinem Inner'n brüllt.
Zerschnitten die Seele, gelbrochen dein Wille -
das letzte Licht ist nun verhüllt.